

zum Themen-Workshop

„Fundraising – Ressourcenbeschaffung und Finanzierungsmöglichkeiten für Lokale Bündnisse für Familie“



9. September 2015 · 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
im Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie des
Landes Brandenburg

LOKALE **BÜNDNISSE**
FÜR **FAMILIE**

im LAND BRANDENBURG

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellungsrunde	2
2. Fundraising, Fördermittel und -programme	4
3. Internet – Ein guter Zugang zu Informationen und Fördermitteln	5
4. Feedback	12

1. Vorstellungsrunde



In der Vorstellungsrunde hatten alle Teilnehmenden aus den Bündnissen die Möglichkeit aufzuzeigen, welche Erfahrungen sie in ihrem Bündnis mit Sponsoraktionen, Spenden und Fördermitteln gemacht haben.

Folgende Fördermittel sind den Teilnehmenden bekannt und werden genutzt:

Fördermittel des Landes (z. B. MASGF, LASV). Land: finanziert u. a. Info-Broschüren, Anschubfinanzierung für Familienbündnisse
EU-Mittel
Städte und Gemeinden: u. a. anteilige Personalkosten für Bündnisarbeit, jährliche Projektfördermittel, Beiträge zu Festen (z. B. 50 Prozent Sachkosten, Zuschüsse)
Jugendamt: Fördermittel für Eltern-Kind-Zentren, Ferienlager
Bürgerstiftungen / Stiftungen (z. B. Stiftung Deutsch-polnische Zusammenarbeit)
Aktion „Mensch“
Patenschaft für Demokratie

Folgende Spenden sind bekannt und werden in Anspruch genommen:

<p>Geldspenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privatpersonen (z. B. Ärzte), u. a. für Ferienkalender • Lions Club / Rotary (lokale Partner vor Ort), z. B. Arbeitskreis „Kinderträume“ (komplett aus Spenden finanziert) • Unternehmen / Betriebe / Sparkassen: zahlen z. B. einen Teil zu den Ferienlagerkosten dazu / unterstützen Veranstaltungen • Benefizveranstaltungen, z. B. Konzert der Bundeswehr
<p>Sachspenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsorganisationen / Baumärkte / lokale Händler: u. a. Holzpaletten, Bohrmaschinen, Graffittimalwand, Kicker, Willkommenspakete (Baby), Spielmobile, Schultütenaktionen für Flüchtlingskinder (gespendetes Material), Fahrräder, PCs, Preise für Kinder, Mobiliar, Lebensmittel oder Erlöse aus Verkaufsaktionen, Gutscheine / Gutscheinehefte • Bündnispartner/innen: u. a. kostenlose Raumnutzung, Benutzung Beamer etc.
<p>Zeitspenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliches Engagement („spenden Zeit“): u. a. um Kuchen zu backen, absichern des monatlichen Eltern Cafés, Kaffeetafel, Internetseite erstellen und pflegen

Folgende Sponsoraktionen sind bekannt und werden genutzt:

Familienwegweiser in Zusammenarbeit mit Verlag, z. B. BVB (durch Werbung finanziert)
Familienpass
Auto finanziert sich durch Firmen, die sich mit Werbung auf dem Auto präsentieren
Betriebe unterstützen Erstausrüstung der Notinseln mit finanziellen Mitteln
SWG (Wohnungsbau), z. B. Plakate für Veranstaltungen
Stadtwerke unterstützen Aktionen (z. B. Heliumluftballons, Experimente)
Sparkasse, u. a. Hüpfburg, Spielmobil, Spielplatz

2. Fundraising, Fördermittel und -programme



Uwe Lummitsch (PR-Refrent / Sozialmanager) informierte im Anschluss an die Vorstellungsrunde über das Thema Fundraising und antwortete auf Fragen der Teilnehmenden.

„Fund bedeutet Kapital und to raise heißt etwas (z. B. Geld) aufbringen. Fundraising bedeutet demnach wörtlich Geldbeschaffung. Doch das amerikanische Konzept von Fundraising umfasst mehr. „[...] Es geht um die Erstellung einer Marketing-Strategie für die Beschaffung von Finanzmitteln.“ (Haibach 1994: S.19)

Bevor sich ein Bündnis um Fördermittel bewirbt, rät Lummitsch dazu, eine genaue Strategie zu entwickeln. Dazu gehört auch festzulegen, wer für das Beantragen von Geldmitteln zuständig ist und wer die Verantwortung trägt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Übernahme des Controlling der finanziellen Mittel, eine große Verantwortung bedeutet.

Ausgangspunkt aller Überlegungen sind die Förderer – Sie müssen überzeugt werden, dass das Projekt ihre Unterstützung wert ist. (Aktion zusammenwachsen: Seite 6)

Für die Beschaffung von Geldmitteln gibt es keinen allgemeingültigen Weg. Dieser hängt immer von den Bedarfen, den Ressourcen und der jeweiligen Bündnisstruktur / Trägerstruktur ab. Es ist in jedem Fall wichtig, den Nutzen für die (Förder)Mittelgeber/innen darzustellen. Gleichzeitig sollte im Vorfeld überlegt werden, was für die Mittelgeber/innen interessant ist und wie man diese motivieren kann, das Bündnis / das Projekt / die Maßnahme zu unterstützen. Dazu ist es notwendig, das Besondere an dem eigenen Bündnis / Bündnisprojekt herauszustellen. Es ist ebenfalls ratsam, mit Förderungen immer transparent umzugehen. Mittelgeber/innen wollen genau wissen, was sie unterstützen. Darum sollte ihnen ein Einblick in den Umsetzungsprozess und ggf. in die Verwaltung ihrer Spenden / ihres Sponsorings / ihrer Förderung ermöglicht werden.

Unterschiedliche Förder(mittel)formen:

Eine **Spende** ist eine einseitige Handlung – ein/e Spender/in stellt Geld- oder Sachmittel zur Verfügung ohne dafür Anspruch auf Gegenleistung zu haben. Dennoch können bei einer Spende Gegenleistungen erbracht werden, dies liegt allerdings im Ermessen der Empfangenden (Aktion zusammenwachsen: Seite 32). Bei Spenden geht es jedoch nicht immer um Geldbeträge. Es kann für die Bündnisarbeit ebenso hilfreich sein, wenn Unternehmen ihre Kompetenzen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Von genauso großer Bedeutung sind auch Zeitspenden, sei es von Privatpersonen, Bündnispartner/innen oder lokalen Ansprechpartner/innen. Eingetragene Vereine können Spendenquittungen vergeben, die die Spender steuerrechtlich geltend machen können.

Sponsoring ist eine zweiseitige Handlung, bei der sich die Empfangenden zu Gegenleistungen verpflichten. Für die meisten Unternehmen bildet das Sponsoring die beste Grundlage zur Unterstützung. Es besteht ein Vertrag zwischen beiden Seiten und somit erbringt sowohl der Sponsor als auch der Gesponserte eine Leistung. Wird beispielsweise ein Kinderfest von einem Unternehmen gesponsert, so kann im Gegenzug dessen Logo auf den Flyern, Postern etc. erscheinen (Aktion zusammenwachsen: Seite 32).

Bei **Fördermitteln**, die es von staatlichen oder anderen Mittelgebern (z. B. Stiftungen) für verschiedenste Zwecke gibt, hat der Empfangende vorgegebene Auflagen und Bedingungen zu erfüllen und die mit dem Vergabeverfahren verbundenen Richtlinien einzuhalten.

Wie man sieht, gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, wichtig ist nur kreativ und offen zu sein, sich zu vernetzen und mit verschiedenen Bündnissen Ideen und Informationen auszutauschen. Dabei hilft neugierig und offen zu bleiben und zu überlegen, wie und woraus Mittel geschöpft werden können.

Vertiefende Informationen zum Fundraising erhalten Sie in der Arbeitshilfe der Initiative „Aktion zusammenwachsen“ unter: www.aktion-zusammen-wachsen.de/fileadmin/aktion_zusammen_wachsen/redaktion/Broschueren_barrierefrei15-01-20_Arbeitshilfe_Fundraising_Stand_Feb_2015_barrierefrei.pdf

3. Internet – Ein guter Zugang zu Informationen und Fördermitteln

Uwe Lummitsch stellte folgende Internetseiten vor, die dabei helfen können, Finanzierungsmittel zu generieren oder sich über diese zu informieren. Alle online-basierten Strategien zur Beschaffung von Mitteln setzen aber voraus, dass das Bündnis in den sozialen Netzwerken präsent und aktiv ist.

Im Folgenden finden Sie allgemeine Informationsmöglichkeiten, Links aus Brandenburg und dem Bund sowie weitere Förderinitiativen.

Webseiten mit Informationen zu Finanzierungen und Förderungen

<p>Gooding: www.gooding.de</p>	<p>Gooding ist ein Internetportal, das ein Netzwerk für gemeinnützige Organisationen aufbaut. Das Portal gewährt Prozente beim Online-Einkauf: Bündnispartner / Vereinsmitglieder kaufen über dieses Portal ein und die damit verbundenen Rabattprozente werden dem angemeldeten Projekt gutgeschrieben.</p>
<p>Helpedia: www.helpedia.de Betterplace: www.betterplace.org/de/</p>	<p>Spendenplattformen: Das eigene Projekt wird vorgestellt und Menschen können dafür Spenden. Um attraktiv für die Spender/innen zu sein, sollte permanent über das Projekt berichtet (beworben) werden.</p>
<p>Benefind: www.benefind.de</p>	<p>Benefind ist eine Suchmaschine, bei der für jede zweite Suchanfrage ein Cent für die Organisation / ein Projekt gespendet wird. Um diese nutzen zu können, muss man allerdings ein eingetragener Verein sein und sich vorher auf der Seite anmelden.</p>
<p>Thinkbig: www.think-big.org</p>	<p>Sehr einfach und relativ schnell können Geldbeiträge bis zu 400 Euro von und für Kinder und Jugendliche eingeworben werden. Es gibt daran gekoppelt auch „Aufbauprogramme“, die mit höheren Förderbeträgen ausgestattet sind.</p>
<p>Gesundheitliche Chancengleichheit: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?id=wettbewerbe</p>	<p>Eine gute Übersicht über Förderprogramme, Wettbewerbe und Fördermittel.</p>
<p>Inform: www.in-form.de/profiportal/in-form-projekt/projekt-service/in-form-leitfaden-kommunikation/kommunikation-mit-foerderern.html?ansicht=taeciwlgtou</p>	<p>Ein Leitfaden zur Projektfinanzierung, der Informationen zu Kommunikation und Förderung enthält.</p>
<p>Aktion zusammenwachsen: www.aktion-zusammen-wachsen.de/fileadmin/aktion_zusammen_wachsen/redaktion/Broschuere_n_barrierefrei/15-01-20_Arbeitshilfe_Fundraising_Stand_Feb_2015_barrierefrei.pdf</p>	<p>Wichtige und gut zusammengefasste Informationen vom Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben rund ums Thema Fundraising.</p>

<p>Wegweiser Bürgergesellschaft: www.buergergesellschaft.de/mitteilen/nuetzliches/wettbewerbe-foerderpreise/10/</p>	<p>Die Datenbank bietet kompakte Informationen zu bundes- und landesweiten, sowie ausgewählten regionalen Wettbewerben und Förderpreisen der Bürgergesellschaft.</p>
<p>Crowdfunding: www.fuer-gruender.de/kapitalleigenkapital/crowd-funding</p>	<p>Mit Crowdfunding lassen sich Projekte, Produkte, die Umsetzung von Geschäftsideen und vieles andere mit Eigenkapital oder Eigenkapital ähnlichen Mitteln versorgen. Die Kapitalgeber sind eine Vielzahl von Personen.</p>

Weitere Links zu Förderungen

Land Brandenburg

<p>Landeswettbewerb Familien- und kinderfreundliche Gemeinde: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/lbb1.c.407148.de</p>	<p>Teilnehmen können alle Gemeinden des Landes Brandenburg, die sich besonders für Familienfreundlichkeit vor Ort einsetzen .</p>
<p>Ferienzuschüsse: www.masgf.brandenburg.de/media_fast/4055/Ferien-Flyer2015.pdf</p> <p>Land fördert Familien mit geringem Einkommen / gewährt Zuschüsse für Familienreisen.</p>	<p>Höhe des Zuschusses: 8 Euro pro Tag für jedes mitreisende Familienmitglied (insgesamt 300.00 Euro für Ferienzuschüsse).</p> <p>Voraussetzungen: Familien mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt in Brandenburg; Familien die nur über geringes Einkommen verfügen; Reise muss mindesten 5 Tage / höchstens 14 Tage dauern.</p>
<p>Förderrichtlinien Familienbildung: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/lbb1.c.411288.de</p> <p>Ziel ist es, niedrigschwellige Angebote für Familienbildung und -beratung von Verbänden und Vereinen zu unterstützen, die sich auf die Bedürfnisse und Erfahrungen von Familien in den unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen richten.</p>	<p>Teilnahmebedingungen: gemeinnützige Verbände und Vereine mit Sitz im Land Brandenburg und Verbände und Vereine außerhalb Brandenburgs, wenn sich die Aktivitäten auf das Land Brandenburg beziehen.</p>
<p>Pflegestützpunkte: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/lbb1.c.186328.de</p> <p>Belange von Pflegebedürftigen sollen unterstützt werden.</p>	<p>Europäischer Sozialfond stellt 3 Mio. Euro für das Themenfeld Familie, Beruf und Pflege zur Verfügung.</p>

<p>Projekte im Bereich der Vermeidung und Bekämpfung von Armut und deren Folgen im Land Brandenburg: www.masgf.brandenburg.de/sixcms/detail.phplbb1.c.413889.de</p> <p>Gesucht werden innovative und kreative Ideen, die insbesondere einen Beitrag zur Armutsprävention, zur Armutsbekämpfung, zur Stärkung, Unterstützung und Beteiligung Betroffener usw. leisten.</p>	<p>Für die Realisierung aller Projekte stehen insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung.</p> <p>Teilnahme: Projekte können von Gemeinden oder Gemeindeverbänden sowie eingetragenen gemeinnützigen Vereinen und Verbänden eingereicht werden.</p> <p>Voraussetzungen: Die Projekte müssen im Land Brandenburg stattfinden, ihre Wirkung in Brandenburg entfalten und gleiche Chancen für Brandenburgerinnen und Brandenburger eröffnen. Sie müssen im Jahr 2015 abgeschlossen werden</p> <p>Bewerbung ab sofort.</p>
<p>Förderprogramm zur Integration von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.phplbb1.c.411462.de</p> <p>Gefördert werden vor allem Projekte von freien gemeinnützigen Trägern, die aufgrund ihrer Kompetenz besonders geeignet sind, passgenaue Angebote zu entwickeln.</p>	<p>Für die Jahre 2015 und 2016 stehen jeweils 60.000 Euro zur Verfügung.</p> <p>Teilnahme: Finanziell unterstützt werden Mädchen- und Frauenprojekte z. B. in den Bereichen Bildung, Sport, Antidiskriminierung, Berufsausbildung und vieles mehr. Die Zuwendungen können sowohl für Personal- als auch für Sachausgaben verwendet werden.</p> <p>Anträge ab sofort.</p>
<p>Willkommensinitiative: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.phplbb1.c.414204.de</p> <p>Gefördert werden Projekte und Einzelmaßnahmen um ehrenamtliche, lokal wirksame Willkommensinitiativen zu unterstützen.</p>	<p>Teilnahme: freie gemeinnütziger Träger, kommunale Träger und juristische Personen des privaten Rechts</p> <p>Es stehen noch Fördermittel zur Verfügung.</p>
<p>Integrationspreis: www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.phplbb1.c.389488.de</p>	<p>Der Preis wird seit 2008 jährlich vergeben.</p> <p>Teilnehmende: Einzelpersonen, Träger, Organisationen, private Initiativen und Vereine, aber auch Kitas, Schulen, Kommunen, Unternehmen und Kammern.</p> <p>Preisgeld: 5.000 Euro.</p>

Bund

<p>Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/partner/akquisos/125251/akquisos-newsletter-archiv</p>	<p>Der Newsletter Akquiso bietet Tipps, Themen und Termine zu Förderung und Fundraising.</p>
<p>Wettbewerb Zukunftsstadt: www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de/mitmachen.html</p>	<p>In zahlreichen Wettbewerben und bei innovativen Partizipationsformaten können die Bürgerinnen und Bürger, egal ob Schulkinder oder Senioren, die Diskussion über das Zusammenleben in Stadt & Land eröffnen.</p>
<p>Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“: foerderung.buendnisse-foerderung.de</p> <p>Das Programm fördert die gesamte Bandbreite der kulturellen Kinder- und Jugendbildung.</p>	<p>Die Verbände nehmen Anträge von lokalen Bildungsakteuren entgegen. Angesprochen sind Einrichtungen vor Ort, die sich außerschulisch für kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen engagieren.</p>
<p>Partnerschaften für Demokratie: www.demokratie-leben.de/programmpartner/partnerschaften-foerderung-demokratie.html#r-4</p>	<p>Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland Städte, Gemeinden und Landkreise darin unterstützt, im Rahmen von lokalen „Partnerschaften für Demokratie“ Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu entwickeln und umzusetzen.</p>
<p>Lokale Allianzen für Demenz: www.lokale-allianzen.de/startseite.html</p>	<p>Im Rahmen des Bundesprogramms „Allianz für Menschen mit Demenz“ sollen über einen Zeitraum von 5 Förderwellen deutschlandweit 500 Projekte gefördert werden. Für ein Projekt zum Aufbau einer Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz erhält der Maßnahmenträger für zwei Jahre 10.000 Euro.</p>
<p>Stiftungsverzeichnis: www.mik.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.243051.de</p>	<p>Im Stiftungsverzeichnis sind insgesamt 224 rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts mit Sitz im Land Brandenburg aufgeführt.</p>
<p>Bürgerstiftungen: www.ehrenamt-in-brandenburg.de/stiftungen www.aktive-buergerschaft.de/laenderspiegel</p>	<p>Eine Bürgerstiftung erbringt ihre Leistungen sowohl durch die Vergabe von Fördermitteln für vorhandene gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen als auch operativ durch eigenständige Projektarbeit auf lokaler Ebene.</p>

Weitere Förderinitiativen

<p>Lokaler Aktionstag für Unternehmen und Gemeinnützige vor Ort: www.upj.de/publikationen_detail.93.0.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=1393&tx_ttnews[backPid]=35&cHash=ee5fa35eb3</p> <p>Link für ein Beispiel zur Organisation einer Zeit- und Ressourcenspende eines Unternehmens.</p>	<p>Ein Lokaler Aktionstag gibt einen greifbaren Impuls für neue Kooperationen zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen vor Ort. Der Leitfaden bietet praktische Unterstützung bei der Planung und Durchführung und erleichtert die Umsetzung durch Formulare und Checklisten.</p>
<p>Förderfond des Deutschen Kinderhilfswerks: www.dkhw-foerderdatenbank.de/themenfonds.html</p>	<p>Allgemeines Ziel der Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Anträge können insbesondere Vereine und Initiativen (auch Kinder- und Jugendgruppen) stellen. Für die einzelnen Fonds gelten spezifische Förderrichtlinien.</p>
<p>Aktion Mensch: www.aktion-mensch.de</p>	<p>Die Aktion Mensch fördert Projekte und Initiativen zur Inklusion, in denen sich unterschiedliche lokale Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens miteinander vernetzen.</p>
<p>Generali: www.zukunftsfonds.generalideutschland.de/online/portal/gdinternet/zukunftsfonds/content/314342/736592</p>	<p>Der Generali Zukunftsfonds fördert Aktivitäten, die bürgerschaftliches Engagement aktivieren, stärken und ermöglichen.</p>

Quellenangaben und Literaturtipps

<p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMSFJ) (Hg.) (2015): Aktion zusammenwachsen. Fundraising – Eine Arbeitshilfe für Patenschafts- und Mentoringprojekte. www.aktion-zusammen-wachsen.de/fileadmin/aktion_zusammen_wachsen/redaktion/Broschueren_barrierefrei/15-01-20_Arbeitshilfe_Fundraising_Stand_Feb_2015_barrierefrei.pdf (02.10.2015).</p>	<p>Vertiefende Informationen zum Fundraising erhalten Sie in der Arbeitshilfe der Initiative „Aktion zusammenwachsen“.</p>
<p>Haibach, Marita (1994): Fundraising – ein Konzept aus den USA. In: Kursbuch Fundraising. Mittelbeschaffung für selbstorganisierte Initiativen. Berlin: cash coop (Hg.), S. 19-28.</p>	<p>In dem Buch werden Konzepte, Handwerk und Praxis der Mittelbeschaffung im Nonprofit-Bereich vorgestellt.</p>
<p>Förderlotse. Fördermittelführer 2015/16 für gemeinnützige Projekte und Organisationen. 350 Finanzierungsquellen für die Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales, Umwelt, Kultur, Ehrenamt, Entwicklungspartnerschaften und internationale Zusammenarbeit. Zusammengestellt von Dipl. Kfm. Torsten Schmotz. ISBN: 978-3-9814394-9-6</p>	<p>Aus dem bestehenden Förderdschungel von mehreren zehntausenden Finanzierungsmöglichkeiten stellt der Fördermittelführer 2015/16 die 350 wichtigsten bundesweiten und überregionalen Zuschussprogramme in Steckbriefform zusammen.</p>
<p>Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen. 12. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2014. Netzwerk Selbsthilfe e.V. (www.netzwerk-selbsthilfe.de).</p>	<p>Ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Die Broschüre portraitiert mehr als 330 Stiftungen und Förderquellen und bietet umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten.</p>

4. Feedback

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihr Interesse und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns über die sehr positive Rückmeldung zum Workshop und dem Referenten und werden versuchen, bei dem nächsten Workshop noch mehr Zeit für den Austausch einzuplanen. Wir hoffen, wir konnten Ihre Bündnisarbeit voranbringen und Sie haben die Möglichkeit die Informationen in Ihre praktische Arbeit einfließen zu lassen.

Ansprechpartner:

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Überregionale Koordinierungsstelle ‚Lokale Bündnisse für Familie‘

Behlertstraße 3a | Haus H1

14467 Potsdam

Tel.: 0331 – 8876 20 12

Fax: 0331 – 8876 20 69

E-Mail: lang@gesundheitbb.de

Impressum:

Herausgeber:

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Friedrichstraße 231, 10969 Berlin

Redaktion:

Stefan Pospiech (V.i.S.d.P)

Jennifer Dirks, Stefan Feige, Maria Lang, Lisa Wiedemann

Grafik, Design:

Connye Wolff, Tel.: 030 – 61 20 34 86

www.connye.com

Alle Bilder:

Lisa Wiedemann, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Gefördert durch:

